

v13 Pararendzina aus wärmzeitlichem Geschiebemergel**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	v-Z04	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN (hauptsächlich Acker)	
Relief	gerundete Scheitelpunkte und schwach bis stark geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	wärmzeitlicher Geschiebemergel, verbreitet mit deutlichem Gehalt an vulkanischem Gesteinsmaterial (Phonolith, Foidit*, Deckentuff)	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt2, G2–3	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4Dg, L5Dg, L6DVg, LT5D, LT6D, LT4Dg, LT5Dg, LT5Vg, LIIa3, LIIb3, LIIa3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise schwach geneigte Hangbereiche mit erodierter Parabraunerde (v-L07, Kartiereinheit v28) sowie vereinzelt mit erodierter Humusparabraunerde (v-L05, Kartiereinheit v26)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (270–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (200–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit zwischen Hilzingen und Mühlhausen-Ehingen (Lkr. Konstanz); * bei den früher auch als Basalte des Hegaus bezeichneten Gesteinen handelt es sich petrographisch um sehr SiO₂-arme vulkanische Gesteine, die reich an sog. Feldspatvertretern (Leucit, Nephelin, Melilit) sind und terminologisch heute als Foidite bezeichnet werden.